

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Sommersemester 2020</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>MSc. Urban Planning and Policy Design</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>14.02 - 30.06</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Mailand</b>
<b>Universität:</b>	<b>Politecnico di Milano</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:			X		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich im Dezember 2018 für das Erasmus-Programm der Technischen Universität Dortmund beworben. Aufgrund meiner Italienisch-Vorkenntnisse war mein Erstwunsch die Politecnico di Milano. Nach der erfolgreichen ERASMUS-Bewerbung musste ich mich Online über die Seite der Politecnico für den gewünschten Studienplatz bewerben. Mit der Empfehlung des Koordinators meiner Fakultät wurde der Studienplatz für das Sommersemester 2020 bestätigt. Die Kurswahl wurde dann erst einen Monat vor Beginn des ERASMUS-Semesters durchgeführt, sodass lange unklar war, welche Kurse man belegen würde. Die Freischaltung erfolgte für die Studenten gleichzeitig und bereits nach wenigen Minuten waren die städtebaulichen Entwürfe vergeben und viele Kurse belegt (Tipp für Architekten und Raumplaner: Zuerst den Entwurf wählen und dann die weiteren Kurse). Mein Learning Agreement wurde dadurch komplett durcheinander geworfen! Vor Ort konnten die Kurse jedoch noch einmal angepasst werden.

**Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung und Unterstützung der Eltern

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es waren keine zusätzlichen Dokumente für die Einreise nötig. Allerdings fragen viele Vermieter nach dem codice fiscale (italienische Steuernummer). Diese habe ich bereits vor dem Beginn des Semesters im italienischen Konsulat in Dortmund beantragt.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Bereits vor dem Auslandsaufenthalt habe ich zwei Sprachkurse (italienisch) an der TU Dortmund besucht (A2 und B1). Allerdings waren die Module zumeist in Englisch, sodass italienisch bezogen

auf die Universität nicht zwingend erforderlich war. Die Italienischkenntnisse halfen jedoch bei der Kommunikation mit meinem Mitbewohner.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit dem Flugzeug von Düsseldorf nach Mailand Linate (innenstadtnaher Flughafen). Von dort aus war die Wohnung gut mit Bus und Straßenbahn zu erreichen.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Lässt sich wenig zu sagen - kurz nach der Ankunft hat das Corona-Virus jegliche Interaktionen auf dem Campus unmöglich gemacht. Von außen sind die Gebäude des Campo Leonardo aber wirklich eindrucksvoll!

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen wurden alle von Beginn an online abgehalten. Meist waren die Kurse unterteilt in einen Vorlesungsteil und einen Teil in dem die Studierenden aufgefordert wurden, eigenständig oder in Gruppen, Aufgaben zu bearbeiten. Meine Kurse waren ausschließlich auf englisch und leicht zu verstehen. Vom englischen Sprachniveau gab es Unterschiede zwischen den Kursen (B2/C1 Niveau reicht aber in jedem Fall aus). Die Prüfungen bestanden aus kleineren Teilabgaben und einer abschließenden mündlichen Prüfung (alles online). Die Abschlussprüfung wurde in allen drei Modulen als Gruppe abgehalten, sodass es eine Gruppennote für alle Studierende gab. Die Professoren waren alle sehr kooperativ und haben sich um schnelle Antworten auf gestellte Fragen bemüht (Interaktionen nur online).

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Kostengünstige Wohnungen in Mailand sind schwer zu finden und viele Internetangebote sind unseriös oder gar fakes, daher muss man wirklich gut aufpassen eine geeignete Wohnung zu finden. Am besten früh mit der Suche anfangen. Meine Wohnung habe ich über Spotathome gefunden, ansonsten gibt es noch andere Websites und vor allem Facebook-Gruppen die bei der Wohnungssuche hilfreich sein können. Insgesamt übersteigt die Miete inklusive einer einmaligen Kauton und Kommission an den Vermieter die ERASMUS-Zulagen deutlich (Mailand ist im italienischen Vergleich ein sehr teures Pflaster!)

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten waren in Mailand viel höher als die in Dortmund, dies ist vor allem den hohen Mietkosten geschuldet. Lebensmittel sind ähnlich teuer wie in Dortmund (vielleicht etwas teurer). Vergleichsweise günstig sind hingegen die Kosten für den ÖPNV - hier empfiehlt sich die ATM-Monatskarte mit der man im Stadtbereich von Mailand unbegrenzt Bus und Metro fahren kann.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mailand hat ein gut ausgebautes ÖPNV-Netz (Metro, Bus und Straßenbahn) - Zentrale Orte waren daher schnell und einfach zu erreichen. Die Kosten wie bereits erwähnt waren relativ gering mit der elektronischen Studentenkarte, die man käuflich an jeder ATM Station erwerben konnte. Die Karte kostete 10 Euro und ist gültig für 4 Jahren. Pro Monat zahl man zusätzlich 22 Euro, um in Mailand unbegrenzt fahren zu können.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich war früh im ESN-Büro um mich für geplante Willkommensaktivitäten anzumelden. Die Studenten, die dort gearbeitet haben waren freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Mit der ESN-Karte bekommt man außerdem Rabatt für verschiedene Klubs, in einigen Restaurants sowie bei Reiseunternehmen. Durch die Aktivitäten in der ersten Woche war es einfach Kontakte zu knüpfen. Zusammenfassend: Die ESN-Betreuung in Mailand ist super!

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben und auch die kulturellen Möglichkeiten die Mailand bietet sind besonders positiv hervorzuheben. Ob Aperitivo im Navigli Viertel oder entspannen im Parco Sempione, Mailand hat in Bezug auf Freizeit viel zu bieten. Leider konnten die Angebote nur zwei Wochen wahrgenommen werden, danach war alles geschlossen!

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)